

## Nach.hall.tigkeit

Als Erfinder der Nachhaltigkeit gilt Hans Carl von Carlowitz. Er schrieb 1713 in seinem Werk „Silvicultura oeconomica“ man solle „eine sothane [solche] Conservation und Anbau des Holtzes anstellen / daß es eine continuirliche beständige und nachhaltige Nutzung gebe / weiln es eine unentbehrliche Sache ist / ohne welche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag“. Heißt verständlich formuliert: Man solle in seinem Walde nur so viel Holz schlagen, wie auch wieder nachwächst. Logische Sache eigentlich. Aber irgendetwas scheint da schief gelaufen zu sein in den letzten gut 300 Jahren. Vielleicht mag es daran liegen, dass kaum jemand ein eigenes Waldstück hat. Denn erst auf dem Weltklimagipfel in Rio de Janeiro 1992 hat man das Problem erstmals auf politischer Ebene erkannt und beschlossen in Angriff zu nehmen und Deutschland ging sofort federführend an die Sache ran und beschloss direkt im Anschluss, also zehn Jahre später, im Jahre 2002, „Die Leitlinien der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie“ Diese Leitlinien sind Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung.

Nunja. Generationengerechtigkeit. Wir zahlen die Rente und Schulden unserer Eltern und zeugen, weil wir deshalb so viel arbeiten müssen, zu wenige eigene Kinder, sodass wir später keine ausreichende staatliche Rente mehr bekommen werden. Super!

Lebensqualität: Teure Mieten, teure Lebenshaltungskosten, kaum befriedigende Arbeitssituationen, digitale Entsozialisierung und 400 Fernsehsender, die Scheiße in 400 Geschmacksrichtungen servieren. Toll!

Sozialer Zusammenhalt: Siehe jeden Montag in Dresden und in Internetkommentaren zum Thema Flüchtlinge.

Internationale Verantwortung: Oh ja, die nehmen wir ernst. Die deutsche Bank spekuliert weltweit an den Lebensmittelbörsen mit und wir liefern Waffen an 98% aller Staaten. Zum Beispiel an die Ukraine UND Russland!

Kritiker machen den Vorwurf, dass Nachhaltigkeit zu einem „Gummiwort“ geworden sei. Jedes Unternehmen wirbt damit, sogar Aldi und Lidl! Jeder Politiker unterwirft all sein Handeln und Streben der Nachhaltigkeit! Gutenberg, Schavan und andere haben sogar alte Doktorarbeiten recyclet! Und selbst dieser Text hier ist nachhaltig, weil er mit alten Gutenberg-Witzen arbeitet!

Das Wort kommt mittlerweile sogar in der Nationalhymne vor! Nachhaltigkeit und Recht und Freiheit. Ja, ich gebe zu, das war ein Witz. Freiheit kommt gar nicht mehr darin vor.

Ich habe vor circa einem Jahr für vier Wochen die Biokiste von so einem Ökobauernhof bestellt. Da kam dann einmal die Woche eine Kiste mit saisonalem Gemüse. Saisonales

Gemüse ist ein wundervoller Euphemismus für alles, was sonst niemand mag. Kohl, Rosenkohl, Brokkoli, Kohlrabi, man merkt schon Kohlsorten allgemein, Schwarzwurzel, Rote Beete, Rettich. Das war dann alles Bio und regional und ohne Zwischenhändler, hat aber viermal so viel gekostet, wie das schmackhafte Gemüse aus dem Supermarkt: Bananen, Mandarinen, Kirschen und so. Dort kostet das Kilo immer nur 99ct, obwohl es aus Übersee ist mit Zwischenhändlern und mühevoll behandelt mit allen möglichen teuren Pestiziden. Tja und dann hatte ich also meine Biokiste und nach 3 Tagen war das Zeug welk und matschig. Das ist nachhaltig! So ein Eisbergsalat aus dem Lidl, den kannst du vier Wochen im Gemüsefach vergessen, weil du aus Versehen Bierflaschen draufgelegt hast und dann ist der immer noch frisch und knackig, als würde er direkt vom Feld in deine Schüssel hüpfen! Der Rosenkohl ist mir übrigens komplett verschimmelt! Hab ich gemerkt, als ich ihn letzte Woche wiederentdeckt habe. Neben meinen Unterlagen zur Rundfunkgebührenmeldung und meiner Steuererklärung für das Jahr 2007.

Ich gebe ja wirklich mein bestes! Also nicht bei der Steuererklärung, aber beim Einkaufen. Und dann stehe ich also wieder im Biosupermarkt, um meinen Monatslohn gegen zwei warme Mahlzeiten einzutauschen, und kann mich auch dort nur wundern: Bio-Orangen aus Südamerika? Sind die hergeschwommen? Oder wurden die ökologisch hergerudert? Vielleicht auch gleich in einem Flüchtlingsboot? Die Orangen nehmen wir, die Flüchtlinge schicken wir zurück ins Meer, als Bio-Dünger für die Korallenriffe. Und dann sind diese Bio-Orangen eingepackt in Plastiknetze. Wie geht das? Stammt das Erdöl aus Dinosauriern, die gemäß Bio-Richtlinie nachhaltig gelebt haben? Ich verstehe das nicht. Manchmal glaube ich, uns geht es dabei gar nicht um die Rettung der Welt, sondern um das Greenwashing unserer Moral als karthesisches Element. „Guggt her Leute, ich kaufe Bio und Fairtrade und verwende kein Deo und rauche Hanf und ich demonstriere gegen Kernkraft und Pegida und Globalisierung. Hier gugg, ich hab sogar ein Foto gemacht von der letzten Demo, mit meinem iphone, im adidas T-Shirt mit Starbucks-Kaffee in der Hand und auf Facebook hochgeladen.“ Doppelmoral, sage ich da nur.

Vielleicht sollte Nachhaltigkeit auch mal auf das politische System überschwappen. Was soll das mit Demokratie: Alle vier Jahre Wahlen und ein neues Machtgefüge, was ist daran nachhaltig? Da kann man doch gar nicht konsequent planen. Sondern nur reden. Ich fordere: Zurück zur Monarchie mit Erbrecht! Oder gleich wieder eine funktionierende Diktatur.

Hitler. Der hat Deutschland auch nachhaltig beeinflusst. Jedes Geschichtsbuch ist voll von ihm! 50% aller N24 Dokus bestehen aus Hitler. Oder Hitlers Helfern. Hitlers Frauen. Hitlers Helfershelfern. Hitlers Hoden. Das beschäftigt uns noch heute! Sogar eine neue Partei hat sich ihm zu Ehren vor kurzem gegründet. Die AfD, Adolf für Deutschland. Die ist kurz davor Deutschlands drittstärkste Kraft zu werden. Und Pegida marschiert auch weiter. Das sind natürlich nicht alles Nazis. Ein paar von denen finden schon, dass Hitler

zu weit gegangen ist. Wegen der Autobahnen. Weil man dafür jetzt Maut zahlen soll. Aber kennen und über ihn reden tun sie trotzdem! Das ist nachhaltig!

Und was hat Hitler und der Mensch im allgemeinen in den letzten Jahrtausenden wirklich nachhaltig vorangetrieben? Genau: Die eigene, gegenseitige Eliminierung. Da gehen wirklich alle Hand in Hand. Die Nahrungsmittelindustrie vergiftet uns mit Gentechnik und Zusatzstoffen, die Wirtschaft mit Handystrahlung, Ölverkappung, Schwermetallen, Elektrosmog, Feinstaub; die Politik sorgt mit Waffenlieferungen für alle und jeden für ein gegenseitiges Ausrotten, die Pharmaindustrie dafür, dass wir vor lauter Nebenwirkungen immer mehr Gift schlucken, die Banken dafür, dass das Geld zum Leben knapp wird und wir vor lauter Arbeit nicht mehr zum Innehalten und Nachdenken kommen, und die Medien, die wir in unserer spärlichen Restfreizeit nutzen, hetzen uns schön gegeneinander auf. Arm gegen Reich, Jung gegen alt, Möchtegernschlau gegen Dumm, Männer gegen Frauen, Christen gegen Juden gegen Muslime, schwarz gegen weiß, Ost gegen West, Dünn gegen dick, alle gegen die Oberpfälzer und dann sorgt der sogenannte Qualitätsjournalismus nebenbei für konsequente Verdummung! Wer schläft mit wem? Wie geht man richtig fremd, wie brät man die perfekte Bratwurst? Wer wird Dschungelkönig, wer Supertalent, wer Superstar, wer Millionär? Diese Fragen sind doch wichtiger, als TTIP, Fracking, warum der Ölpreis momentan deutlich niedriger ist als noch vor fünf Jahren und wem die schleichende Entwertung unseres Geldvermögens nützt. Doch nicht nur der Geldwert wird weniger. Seit 2002 schrumpft weltweit auch die Durchschnittsintelligenz des Menschen, das ist wissenschaftlich belegt! Danke RTL2, das ist nachhaltiges Fernsehen!

Und so bringen wir konsequent zu Ende, was nicht einmal Gott geschafft hat, als er die Sintflut auf die Menschheit los ließ, weil er last minute noch Noah mit dem Bau der Arche beauftragt hatte / und somit alles wieder von vorne los ging. Wir schaffen das selbst. Alles nachhaltig zu vernichten: Jede ausgerottete Tierart ist nachhaltig weg. Wenn alles Öl verbraucht ist, ist es nachhaltig weg. Und die Welt auch wärmer. Und dank Klimaerwärmung und steigender Meeresspiegel ist dann das Polareis irgendwann nachhaltig weg. Holland ist dann auch nachhaltig weg. Reisplantagen statt Tulpenfelder! Dann hat auch Reis kürzere Transportwege, alles für die Nachhaltigkeit!

Und das Endziel: Eine Erde ohne Menschen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis der homo sapiens sapiens sich zum homo stupidiens herunterentwickelt hat und dann, wenn der letzte Atemzug getan ist und nichts weiter als ein leiser Nachhall der Menschheit übrig bleibt, der auch langsam in den Weiten des Universums verklingt, dann haben wir sie endlich vollbracht unsere Nachhaltig-keit.